Altersmythos LXXXVII : Betagtenmisshandlung und -vernachlässigung wird meist von geldgierigen Erben oder sadistischem Pflegepersonal begangen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2001-2002)**

Heft 75

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALTERSMYTHOS LXXXVII

Betagtenmisshandlung und –vernachlässigung wird meist von geldgierigen Erben oder sadistischem Pflegepersonal begangen.

Wirklichkeit

70% der Betagtenmisshandlung erfolgt durch Selbstvernachlässigung, 13% wegen Vernachlässigung durch Dritte, davon 6% infolge medizinisch-pflegerischer Unterversorgung, 7% aufgrund Misshandlung seitens Dritter (4% körperliche, 3% emotionale, 0.2% sexuelle Misshandlung) und 7% in Form von finanzieller Ausbeutung.

Begründung

Die Erhebung des Erwachsenen-Schutzprogramms von Texas ergab 1997 62'000 Meldungen.

- Personen im Alter über 75 sind drei- bis viermal häufiger betroffen als die 65-75-Jährigen.
- Die Meldungen betrafen bei den über 75-Jährigen:

		Hochgerechnet für die 40.000 ZürcherInnen über 75 Jahren
5%	Misshandlung durch Dritte*	52 Personen
12%	Vernachlässigung durch Dritte°	102 Personen
7%	Finanzielles Ausnützen	56 Personen
71%	Selbstvernachlässigung	560 Personen
5%	Suiziddrohungen	44 Personen
100%	Total Misshandlung und Vernachlässigung	814 Personen

* davon 56% körperliche, 42% emotionale, 2% sexuelle Misshandlung

° 2 % auch zusätzlich Misshandlung durch Dritte

V.N. Pavlik et al: Quantifying the problem of abuse and neglect inadults-analysis of a statewise database. JAGS 4945-48, 2001